



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCLV. Gerwinus Probst in Bernau schenkt den Sperlingsberg bei Arneburg
dem Altar der heiligen Barbara im Schlosse daselbst, am 29. September
1338.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

CCLIII. Markgraf Ludwig giebt das Haus Arneburg an den Probst und den Rath zu Stendal für 800 Mark Silbers zum Pfande, am 14. Aug. 1329.

Wi Lodeuich, von der Gnade Godes Marckgreue tu Brandenburg, bekennen — dat id mit Vleme ganzen Willen vnde Vuldord is geseen, dat her Seger, de Prouest van Stendal unde de Ratman van Stendal innemen vnde holden use Hus tu Arneborg vor achte hundert Mark Brandenb, Siluers und Gewichtes. Scheghe ok, dat deseluen Prouestes to kort worde binnen der tyd, so sculle wi dat vorbenumde Goed vnde Sculde gheuen unde bereyden den Ratmannen tu Stendal von syner weghe, er dat Hus tu Arneborg von en queme. So wan dat Gheld unde Sculde worde ghegenen vnde betalet, so scol man dat Hus to Arneborg antwerden usen Steden Sehufen unde Werben unde den Mannen in deme Lande, de ere Gheld daran hebben liggen. Worde ok deselue Hus bestalt unde benodiget von jennicheme Heren, dat schulle wi weren und keren sunder allerlei argelift mit aller user macht. Ginge ok dat selue Hus mit vngherede af, des God nicht en wille, den Proueste und den Ratmannen unde den jenen, de ere Gheld daran liggen hebben (sic), unde us dat Hus wedder worde, so schulle wi en dat mit willen wedder antworden. Dede wi des nicht, so schulle wi den Proueste und den Ratmannen tu Stendal dat vorbenomde Gheld und Sculde darna bi jahre vnd daghe bereyden unde betalen sunder allerlei boginge. Dat wi dit ding stede vnde ganz holden, so hebbe wi desen brees darup ghegeuen besegelt mit vsem Inghesegele. Desse brees is ghegeuen tu Berlin, na Godes bord dulend Jar driehundert Jar negen und twintig Jar, in user Vrouwen Auende to Wortmissen.

Gercken's Verm. Abh. I. 34.

CCLIV. Markgraf Ludwig verpfändet an Werner von Arneburg einige Hebungen aus Getlingen, am 2. Febr. 1334.

Anno domini M^o. CCC^o. XXX^o. quarto, in purificatione beate virginis in kiritz. Nos Ludovicus etc. Attendentes grata et fidelia obsequia nobis per strenuum militem wernerum de Arnburg exhibita sibi suisque veris heredibus contulimus quindecim frustra denariorum annuorum reddituum in villa dicta Getlingen sita cum singulis suis pertinentiis rite eidem pertinentibus quiete et pacifice possidendos, quousque nos heredes aut successores nostri prenominatos redditus pro sexaginta marcis argenti Brandenburgensis decreuerimus aut decreuerint redimere, cuius redemptionis facultatem plenariam nobis reseruauimus et in hiis scriptis duximus reseruandam, Juribus nostris saluis.

Nach dem Copialbuche der Vogtei Arneburg Nr. XII.

CCLV. Gerwinus Propst in Bernau schenkt den Sperlingsberg bei Arneburg dem Altar der heiligen Barbara im Schlosse daselbst, am 29. September 1338.

Omnibus presens scriptum cernentibus Ego gheruinus, in Bernouwe prepositus, notum facio publice protestando, quod montem, qui vulgariter sperlingesberch nominatur, prope Ciuitatem

arneburch situm, cum edificio et omni jure successorio, quo ad me peruenisse dinoscitur, sicut in instrumentis super eo confectis et datis lucidius inuenire dinoscitur, altari sancte Barbare in Castro arneburch fundato assignauit, donauit, dedi pure propter deum ita, quod cuiusque clerico illustris ac magnificus princeps ac dominus ludewicus marchio Brandenburgensis ipsum altare conferre decreuerit, idem clericus dictum montem cum edificio pro dote et pro commodo domicilii possidebit, Illo tamen adiecto, quod quicumque in Bernouwe pro tempore fuerit prepositus, in dicto monte et edificio, quando sibi placuerit, hospitium obtinebit. In huius rei euidenciam sigillum meum presentibus duxi apponendum. Datum Arneburch Anno domini M^o CCC^o XXXVIII^o, in die sancti michahelis archangeli, presente Ottone seniore de yleburch tunc in castro arneburch capiteano, Conrado de triftwitz, hinrico de musolf famulis cum aliis quam pluribus fide dignis.

CCLVI. Markgraf Ludwig bestätigt der Stadt Arneburg verschiedene Freiheiten in Ansehung des Zolles, Geleits, Gerichts, Arrestschlages, der Landfolge und der Burgwehre, am 24. Juni 1352.

Wyr ludewig, von gots gnaden Marggraff zu Brandborg, Erczkamerer des heiligen Romischen Richs etc. Bekenne offenlichen mit diesem offen bryue, Wy fur vns sin ghewesen dy Werde vnse Jnnyghe frowe Ingeborch, von derselven gots gnaden Marggrafynne zu Brandeborg, frowe vnde besiczerynn des gegenwertigen landes vnde veste zu Arnborch vnd dy vnfen vnde ore ghetreuwe Borghern der Stad Arnborch vnde haben vns Inneclichen ghebeten als vmbe rechticheyt vnd friheit, dy sy von alder gewonheyt von fursten myt briefen gehabt haben, die vn vorghangen vnde vortorben syn, vnz en zu vornewen vnd bestetigen wolten. Dar vff hat sich vnser gemute zu In geneiget vnde Wyr haben angesehen die fleisigliche bete vnser ergnanten Innigen frowen etc. das wyr sy bestetiget haben, bestetichen vnde gheben fry dy ergnanten vnzen Borgeren geleites vnde zolles in allen vnzen gebeite des korfurstenthums zu Brandenborch, Ouch das dy ergnanten vnze Borgerenn keiner der vnfen sy behindern, besetzen, bekummern nicht enfolle noch enmoge zu vesten, zu Steten vnde zu dorfern mit wertlichen gerichteten noch mit geistlichen, sy haben denne verkundiget vnd geclaget ore sagen vnd gerechtikeit vor gerichte, Rate addir Sceppen der Stat zu Arnborch. Auch habe Wir bestetiget nach irer alden gewonheit, das keiner der vnfen hauptleute ader voigte gegenwartich ader nachkomend, dy Ergnanten vnse Borgern vorfaten noch verpflichten an phande mit rechte adir mit vnrechte, her habe denne vnze ader syne sache mit rechte vor verkundiget dem ergnanten Rat ader Sceppen zu Arnborch. Noch haben wir gegeben vnde geben dem selben Ergnanten vnzen Rate, das sy zu richten haben ober alle hufzbroche orer Stat befundern an gewaldichlichen sachen. Ouch sollen adder dorffen dy ergnanten Rad ader Borgher vnser ergnanten Stat ore friheit vnde gerichtikeit kein der vnfen, Ambachmann ader voghede, Richtere der Stede, Ratman ader dorfknapen gegenwerdig adir nachkomende, Wifen ader schowen lassen, befundern oren erben an de Gerwkammeren *) zu Arnborg des gegenwertigen heiligen gotshusz sancti Jeorry ritthers vnd Merterers. Auch haben wir angesehen dy krankheit vnser borgher vnd haben ghegeben nach vnzweifunge orer alden bewifunge

*) In einem andern Transjunt ghirwkammer.